Team Thomas

Betreutes Einzelwohnen in Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln und Tempelhof-Schöneberg
▪ Ansprechpartnerin **Sabine Hofheinz**

ADV gGmbH ▪ Thomasstraße 27 ▪ 12053 Berlin

Tel 030 225068-20 ▪ **Fax** -19 ▪ thomas@adv-suchthilfe.de

Team Schiller

Betreutes Einzelwohnen in Spandau, Verbundwohnen in Charlottenburg-Wilmersdorf ▪ Ansprechp. **Claudia Nachbaur**

ADV gGmbH ▪ Schillerstraße 10 ▪ 10625 Berlin

Tel 030 447227-0 ▪ **Fax** -29 ▪ schiller@adv-suchthilfe.de

Team Bugenhagen

Betreutes Einzelwohnen in Pankow, Verbundwohnen in Mitte, überregionales Betreutes Wohnen für Substituierte
▪ Ansprechpartner **Daniela Reich**

ADV gGmbH ▪ Bugenhagenstraße 12 ▪ 10551 Berlin

Tel 030 666321-40 ▪ **Fax** -69 ▪ bugenhagen@adv-suchthilfe.de

www.adv-suchthilfe.de

WuB Eingliederungshilfe 2

WuB Wohnen und Betreuen

ADV gGmbH

Betreutes Wohnen

nach §§ 53/54 SGB XII

in den Berliner Regionen: Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln, Pankow, Spandau, Tempelhof-Schöneberg

Wir bieten

- langjährige Erfahrung im Bereich Sucht- und Eingliederungshilfe
- hohe Kompetenz bei der Entwicklung von Handlungs- und Bewältigungsstrategien zur Krankheits- und Suchtbewältigung
- Unterstützung im Spektrum zwischen Abstinenzorientierung und suchtbegleitenden Hilfen
- Umfangreiche Vernetzung mit dem regionalen und überregionalen Hilfesystem für DrogenkonsumentInnen und psychisch kranke Menschen
- 100 % Fachkräfte in der Betreuung
- Regelmäßige Supervision, Fortbildung und kollegialen Fachaustausch für unsere MitarbeiterInnen

Akzeptieren
Differenzieren
Verbinden

ADV gGmbH

ADV gGmbH ist ein großer professioneller Träger der Jugend-, Sucht- und Wohnungslosenhilfe in Berlin und Brandenburg mit einem breitgefächerten Hilfeangebot für Jugendliche und Erwachsene.

Unser Betreutes Wohnen im Rahmen der Eingliederungshilfe (BEW §§ 53/54 SGB XII) richtet sich an erwachsene Menschen mit Suchtproblematik (illegale Substanzen) und weiteren psychischen und sozialen Problemlagen.

Eine Änderungsmotivation und kritische Auseinandersetzung mit dem Suchtmittelkonsum ist Voraussetzung für die Betreuungsaufnahme.

Abstinenz ist nicht zwingend erforderlich bei Betreuungsbeginn. Entscheidend ist der Wunsch, die Lebenssituation zu verändern und Lebensperspektiven in der Gesellschaft entwickeln zu wollen.

Wir bieten in folgenden Bereichen Hilfen an:

Selbstversorgung

Stärkung der Wohnfähigkeit und bei Bedarf Untersützung bei der Wohnungssuche

Unterstützung in der Lebens- und Haushaltsführung, beim Umgang mit Geld und der Realisierung sozialrechtlicher Ansprüche

Unterstützung bei juristischen Fragestellungen

Förderung der Inanspruchnahme weitergehender Hilfeangebote

Tages- und Kontaktgestaltung

Hilfe bei der Entwicklung einer Tagesstruktur

Einzel- und Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten

Förderung von Integration und Teilhabe durch Inanspruchnahme regionaler Angebote

Arbeit und Beschäftigung

Entwicklung von individuellen Ausbildungs- und Beschäftigungsperspektiven in Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Anbietern

Krankheits- und Suchtbewältigung

Unterstützung bei der Bewältigung der Suchtproblematik und anderen psychischen Störungen

Krisenintervention

Rückfallprophylaxe

Konsumkontrollprogramme

Stärkung der Selbstbewältigungsfähigkeiten und Förderung von individuellen Lösungsperspektiven

Anbindung an das Hilfesystem

Vermittlung weiterer Hilfeangebote

Koordination und Kooperation

Personenzentrierte Hilfeplanung mit allen beteiligten Personen und Aufbau eines Hilfenetzwerkes (auch Selbsthilfe)

Betreutes Wohnen nach §§ 53 / 54 SGB XII

- wohnortnahe Betreuung
- Möglichkeit der Aufnahme in eine Wohnung aus dem Trägerbestand auf Zeit
- Bezugsbetreuung
- Möglichkeit der Begleitung zu relevanten Terminen
- bedarfsorientierte Hilfe bei der Lebens- und Krankheitsbewältigung
- spezielle Berücksichtigung von Suchtproblemen

Bezugsbetreuung

In der Herstellung und Aufrechterhaltung einer verlässlichen Betreuungsbeziehung sehen wir einen wesentlichen Schlüssel für den Erfolg unserer Arbeit.

ADV gGmbH – Akzeptieren, Differenzieren, Verbinden

- engagiert sich in den psychosozialen Arbeitsgemeinschaften der Versorgungsregionen
- ist Unterzeichnerin der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

StadtRand Verbund

fdr fachverband drogen und rauschmittel e.V.